

Gleitzeit für Schüler*innen

Beitrag von „pepe“ vom 9. April 2024 13:48

Alle Jahre wieder, diesmal als Projekt eines Gymnasiums in Baden-Württemberg:

[Schule testet Gleitzeit: Wie das funktionieren soll...](#) frage ich mich auch.

[-> Alter Thread \(NRW\)](#)

Beitrag von „CDL“ vom 9. April 2024 13:56

Läuft ja erst einmal an der Schule nur ein paar Wochen lang, dann wird das evaluiert. Die Idee an sich fände ich auch als Lehrerin attraktiv. 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. April 2024 14:16

[pepe](#) : Ich kann mich zwar noch an den alten Thread erinnern, aber dein Link funktioniert (zumindest bei mir) nicht.

Beitrag von „Volker_D“ vom 9. April 2024 14:17

Das "Problem" früher/später Unterrichtsbeginn wird uns alle - auch ohne Gleitzeit - an anderer Stelle treffen. Nämlich dann, wenn nicht mehr auf Sommerzeit umgestellt wird. Hört sich im ersten Moment so toll und logisch an, ist schließlich von der EU doch im Grunde schon beschlossen worden.

Aber ich fürchte schon die Sommermonate, denn dann wird der Unterricht somit noch eine Stunde eher unangenehm werden aufgrund der Hitze. Und die letzte Stunde wird noch unangebehmer/heißer als bisher. Und dann noch die Temperaturrekorde die gerade alle Jahre gebrochen werden...

Insofern hoffe ich, dass die Sommerzeit doch nicht abgeschafft wird.

Beitrag von „pepe“ vom 9. April 2024 14:19

Jetzt funktioniert der Link. Danke @[Humblebee](#) für den Hinweis.

Beitrag von „CDL“ vom 9. April 2024 14:24

Zitat von Volker D

Das "Problem" früher/später Unterrichterrichtbeginn wird uns alle - auch ohne Geleitzeit - an anderer Stelle treffen. Nämlich dann, wenn nicht mehr auf Sommerzeit umgestellt wird. Hört sich im ersten Moment so toll und logisch an, ist schließlich von der EU doch im Grunde schon beschlossen worden.

Aber ich fürchte schon die Sommermonate, denn dann wird der Unterricht somit noch eine Stunde eher unangenehm werden aufgrund der Hitze. Und die letzte Stunde wird noch unangebehmer/heißer als bisher. Und dann noch die Temperaturrekorde die gerade alle Jahre gebrochen werden...

Insofern hoffe ich, dass die Sommerzeit doch nicht abgeschafft wird.

Das ist doch ein völlig anderes Thema, welches mit den Gedanken, die zu der Gleitzeit für SuS führen überhaupt nichts zu tun haben.

Aber wenn es dich so arg umtreibt, dann mach doch einfach schon jetzt Lobbyarbeit an deiner Schule für die Einführung einer langen Siesta in der heißen Mittagszeit, wenn die Sommerzeit abgeschafft werden sollte, gefolgt von regelmäßigem Abendunterricht. Ist dann vielleicht am Ende eine Spezial- Gleitzeit, die ihr daraus entwickelt, ein Stundenplan für Lerchen, einer für Eulen, einer für Frostbeulen, einer für alle, die ab 25 Grad Celsius zu schmelzen beginnen,... ☐☐

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. April 2024 14:36

Zitat von Volker D

Das "Problem" früher/später Unterrichtsbeginn wird uns alle - auch ohne Gleitzeit - an anderer Stelle treffen. Nämlich dann, wenn nicht mehr auf Sommerzeit umgestellt wird. Hört sich im ersten Moment so toll und logisch an, ist schließlich von der EU doch im Grunde schon beschlossen worden.

Ist das tatsächlich so, dass dies "im Grunde schon beschlossen worden ist"? Das Letzte, was ich zu dem Thema gehört habe, war, dass ein Beschluss über eine Beibehaltung oder auch Abschaffung der Zeitumstellung erstmal auf unbestimmte Zeit vertragen wurde. Gründe: 1. Man konnte sich bislang innerhalb der EU nicht einigen (und das dürfte auch in Zukunft sehr schwer werden!) und 2. Es gab Wichtigeres (Corona, Fachkräftemangel,...).

Zudem gebe ich [CDL](#) recht: Eine eventuelle Abschaffung der Zeitumstellung hat mit der angedachten Gleitzeit in Schulen nichts zu tun.

Beitrag von „smali“ vom 9. April 2024 16:26

Wenn ich das im wdr richtig mitbekommen habe, bedeutet diese Form der Gleitzeit aber einfach nur, dass die Kinder zwei mal in der Woche in den ersten beiden Stunden in der Schule Stillarbeit machen oder diese Aufgaben irgendwann anders zu Hause machen. Die Anwesenheitspflicht in diesen Stunden ist aufgehoben.

Das ist jetzt für mich keine Gleitzeit, oder? Es gibt keine Lernzeit unter Aufsicht eines Lehrers nach dem regulären Unterricht für die Kinder, die lieber später kommen. Die haben dann einfach weniger Schule.

Klingt irgendwie unrund für mich....

Beitrag von „DFU“ vom 9. April 2024 16:34

Also Gleitzeit im teilweisen Homeoffice.

Beitrag von „Volker_D“ vom 9. April 2024 18:07

Zitat von Humblebee

Ist das tatsächlich so, dass dies "im Grunde schon beschlossen worden ist"? Das Letzte, was ich zu dem Thema gehört habe, war, dass ein Beschluss über eine Beibehaltung oder auch Abschaffung der Zeitumstellung erstmal auf unbestimmte Zeit vertragt wurde. Gründe: 1. Man konnte sich bislang innerhalb der EU nicht einigen (und das dürfte auch in Zukunft sehr schwer werden!) und 2. Es gab Wichtigeres (Corona, Fachkräftemangel,...).

Die EU(-Kommision und -Bürger) hat/haben das schon lange abgestimmt.

siehe <https://www.tagesschau.de/ausland/europa...ung-eu-111.html>

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. April 2024 18:17

Joa, die EU-Kommission hat vor etlichen Jahren schon was vorgeschlagen, aber - siehe Artikel - in den einzelnen Mitgliedsstaaten herrschen unterschiedliche Meinungen vor (was die Umsetzung - in welche Richtung auch immer - sehr schwierig macht). Daher scheint mir dieser Satz entscheidend: "Die Lage ist verfahren - und die Wahrscheinlichkeit, dass aus der Sache nichts mehr wird, inzwischen ziemlich groß" 😎 .

Beitrag von „Volker_D“ vom 9. April 2024 18:26

Ja, das ist manchmal das komisch an Demokratie. Da entscheidet dann nicht die Mehrheit, sondern es läuft anders ab. Da kennen wir ja mittlerweile alle verschiedenste Varianten wie man das machen kann.

Portugal hat jedenfalls ganz cool eine andere Uhrzeit als Spanien. Machen die auch einfach so ohne das es Probleme gibt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 10. April 2024 19:12

Zitat von Volker D

Ja, das ist manchmal das komisch an Demokratie. Da entscheidet dann nicht die Mehrheit, sondern es läuft anders ab. Da kennen wir ja mittlerweile alle verschiedenste Varianten wie man das machen kann.

Portugal hat jedenfalls ganz cool eine andere Uhrzeit als Spanien. Machen die auch einfach so ohne das es Probleme gibt.

Für die Luxemburger oder Liechtensteiner ist das aber unter Umständen ein dickes Problem.

Zitat von smali

Wenn ich das im wdr richtig mitbekommen habe, bedeutet diese Form der Gleitzeit aber einfach nur, dass die Kinder zwei mal in der Woche in den ersten beiden Stunden in der Schule Stillarbeit machen oder diese Aufgaben irgendwann anders zu Hause machen. Die Anwesenheitspflicht in diesen Stunden ist aufgehoben.

Das ist jetzt für mich keine Gleitzeit, oder? Es gibt keine Lernzeit unter Aufsicht eines Lehrers nach dem regulären Unterricht für die Kinder, die lieber später kommen. Die haben dann einfach weniger Schule.

Klingt irgendwie unrund für mich....

Sehe ich auch so. So eine echte Gleitzeit ist das ja nicht. Die wäre gegeben, wenn der Tag zB 10 Stunden hätte und die Schüler bei voller Anwesenheit der Lehrpersonen davon 8 Stunden Projektarbeit / selbstorganisiertes Lernen hätten.

Beitrag von „Seph“ vom 10. April 2024 19:38

Ein etwas umfassenderes Gleitzeitkonzept ist durchaus denkbar und wäre auch an Schulen grundsätzlich darstellbar, wenn ein Teil des Unterrichts in freiere Lernformen überführt wird, wie das zum Beispiel an Dalton-Schulen gehandhabt wird. Je nach Lage der Daltonbänder ist es dann auch mit Betreuung beim Lernen durch Fachlehrkräfte möglich, dass Schülerinnen und Schüler etwas später starten und dafür etwas länger bleiben. Mir ist zumindest eine Schule bekannt, die das seit mehreren Jahren in der Sek 2 so handhabt.

Wir hatten das kürzlich auch mal überlegt und mit unseren Schülern darüber gesprochen. Auch wenn es bezüglich eines späteren Starts zunächst Interesse gab, war mit Blick auf teils ohnehin bereits lange Schultage in der Sek 2 das Interesse, dann noch länger als bislang bleiben zu

müssen, aber sehr gering.

Beitrag von „Volker_D“ vom 10. April 2024 20:27

Zitat von Sissymaus

Für die Luxemburger oder Liechtensteiner ist das aber unter Umständen ein dickes Problem.

Ich bin ja selbst nicht für die Abschaffung der Sommerzeit (Aber laut Umfragen der letzten Jahre sind ~75% der Deutschen für die Abschaffung).

Das es ein "Dickes" Problem für Luxemburger und Liechtensteiner sein wird, glaube ich aber nicht, denn ...

... sie könnten sich der Mehrheit anschließen

... das es kein "Dickes" Problem, sondern maximal nur ein (kleines) Problem ist, kann man an vielen anderen Ländern sehen. z.B. hat die USA alleine auf im Inland 4 verschiedene Zeitzonen, welche recht nach an Millionenmetropolen vorbei laufen; einige größere Städte in der Nähe liegen aber in einer andern Zeitzone. Läuft dort auch ohne "Dicke" Probleme. "Dicke" Probleme würde es nur dann geben, wenn es wie früher keine Zeitzonen geben würde und jeder seine 12 Uhr einfach wieder am Höchststand der Sonne festlegen würde.

Beitrag von „Gymshark“ vom 10. April 2024 20:36

Gleitzeit sehe ich in unserem aktuellen Schulsystem, in dem viel Wert auf das gemeinsames Lernen im Klassenverband und im synchronen Austausch zwischen Lehrkraft und Schülern gelegt wird, zumindest in der Primar- und Sek-I-Stufe eher nicht.

Ergänzende Projektarbeit, an der die Schüler unabhängiger von äußeren Strukturen (auch in kleineren Gruppen) arbeiten können, kann ich mir vereinzelt vorstellen.

Beitrag von „Eugenia“ vom 12. April 2024 17:06

Bei uns klappt das schon aufgrund der Busverbindungen nicht. Ein Großteil der Schüler kommt aus dem Umland und ist auf Busse angewiesen, die Busgesellschaften richten sich dabei nicht nach einer Schule, die ein Gleitzeitmodell einführt, sondern nach dem gesamten Kreis einschließlich aller Schulen und der Bus- / Zuganschlüsse für die Weiterfahrt anderer Fahrgäste. Einfach mal später kommen, ist da für viele gar nicht drin, weil kein Bus fährt.

Beitrag von „CDL“ vom 12. April 2024 18:52

Zitat von Eugenia

Bei uns klappt das schon aufgrund der Busverbindungen nicht. Ein Großteil der Schüler kommt aus dem Umland und ist auf Busse angewiesen, die Busgesellschaften richten sich dabei nicht nach einer Schule, die ein Gleitzeitmodell einführt, sondern nach dem gesamten Kreis einschließlich aller Schulen und der Bus- / Zuganschlüsse für die Weiterfahrt anderer Fahrgäste. Einfach mal später kommen, ist da für viele gar nicht drin, weil kein Bus fährt.

Also bei uns gab es während der Pandemieschuljahre einen gestaffelten Beginn, damit die Busse nicht so überlaufen. Sendung es dort ggf. etwas weniger Ansteckungen gibt. Dafür waren tatsächlich die Busunternehmen sehr dankbar, weil sie so eben auch weniger Schwierigkeiten hatten genügend Busfahrer so früh parat zu haben, dass sämtliche Schulen pünktlich zur 1. Stunde auch ihre „Kundschaft“ vor Ort haben. Das sind dann nämlich einfach Zeiten mit besonders hohem Personalbedarf, die sich durch eine Gleitzeit entzerren lassen würden, so dass die Busunternehmen mit ihren vorhandenen Fahrerinnen und Fahrern besser alle Fahrzeiten bedienen können. Das muss man denen halt unter Umständen im Gespräch deutlich machen, dass die auch etwas davon hätten. Hier bei uns wäre zumindest der ÖPNV nicht traurig gewesen über eine Fortführung der Staffelung.

Beitrag von „SteffdA“ vom 13. April 2024 22:42

Das habe ich mal vor etlicher Zeit vorgeschlagen (und nie eine Antwort erhalten):

Zitat

Vorschlag (Entwurf) für ein Stundenplankonzept

Eckpunkte

- Ähnlich der Gleitzeitkonzepte der Industrie eine Kernlernzeit von 9:00 – 14:00 Uhr und eine Öffnungszeit der Schule/Lernzentren von 7:30 – 14:30 Uhr.
- Während der Kernlernzeit besteht Anwesenheitspflicht für die Schüler. Es werden in der Kernlernzeit Kurse/Tutorien/Inputphasen zu verschiedenen Lerninhalten angeboten, an denen die Schüler*innen teilnehmen können. Die Schüler*innen tragen sich in die entsprechenden Lernveranstaltungen ein.
- Während der Öffnungszeiten der Schule/Lernzentren finden selbstständige Lernphasen statt. Dafür stehen die Lernzentren mit entsprechender Medienausstattung (z.B. Bücher, Lernprogramme, E-Learning-Plattform usw.) zur Verfügung.
- Klausuren werden zu mehreren festen Terminen angeboten, die Schüler*innen tragen sich zu einem geeigneten Termin ein. Termine von anderen Lernnachweisen (Fachgespräche zu E-Portfolios) können flexibel sein, aber die Schüler*innen vereinbaren diese Termine mit dem entsprechenden Lehrer (z.B. Eintrag in einen Kalender zu Zeiten, wenn der entsprechende Lehrer anwesend ist).
- Es wird eine Mindestzeit festgelegt, in der sich die Schüler*innen mit einem Lernfeld/Fach/Thema beschäftigen müssen (Nachweis durch Anwesenheit). Die Teilnahme an Klausuren und anderen Lernnachweisen ist verpflichtend. Es wird ein Minimum an zu erbringenden Lernnachweisen festgelegt; zusätzliche Lernnachweise sind nach Absprache möglich.
- ...

Voraussetzungen

- E-Learning-Plattform
- E-Portfolio
- Bibliothek
- Flexibel gestaltete Lernzentren
- „campusweites“ hochverfügbares WLAN + entsprechend leistungsfähige Internetanbindung
- Etwas Mut und ein paar „verrückte“ Lehrer 😊
- ...

Durch eine derartige Lernzeitgestaltung würde sich das Problem der Synchronisation des Unterrichtsbeginns und -endes mit den Fahrplänen des Nahverkehrs sowie die Stoßzeiten in der Cafeteria entzerrt werden.

Es besteht bei den o.g. Punkten kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Inzwischen ist mir klar, dass das ein hohes Maß an Eigenständigkeit von den Schülern verlangt, welches je nach Zielgruppe nicht unbedingt gegeben ist.

Auch den ganzen Portfolioio-"Kram" sehe ich inzwischen recht kritisch.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 13. April 2024 23:23

Zitat von Volker_D

Ich bin ja selbst nicht für die Abschaffung der Sommerzeit (Aber laut Umfragen der letzten Jahre sind ~75% der Deutschen für die Abschaffung).

Das es ein "Dickes" Problem für Luxemburger und Liechtensteiner sein wird, glaube ich aber nicht, denn ...

... sie könnten sich der Mehrheit anschließen

... das es kein "Dickes" Problem, sondern maximal nur ein (kleines) Problem ist, kann man an vielen anderen Ländern sehen. z.B. hat die USA alleine auf im Inland 4 verschiedene Zeitzonen, welche recht nach an Millionenmetropolen vorbei laufen; einige größere Städte in der Nähe liegen aber in einer andern Zeitzone. Läuft dort auch ohne "Dicke" Probleme. "Dicke" Probleme würde es nur dann geben, wenn es wie früher keine Zeitzonen geben würde und jeder seine 12 Uhr einfach wieder am Höchststand der Sonne festlegen würde.

Habe damals mit abgestimmt, aber wie kommst du zu der meiner Meinung nach falschen Ansicht, dass die Sommerzeit abgeschafft werden soll?

Die Winterzeit sollte abgeschafft werden.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/winter...ft-4050949.html>

Beitrag von „Volker_D“ vom 14. April 2024 00:21

Witzig, wie solche Missverständnisse entstehen. Aus dem Tagesschauartikel, den ich oben verlinkt habe, wird das gar nicht klar.

Vermutlich, weil bei dem Zeit-Artikel die Überschrift für mich widersprüchlich ist. Die Normalzeit ist die Winterzeit. Wenn ich gegen die Zeitumstellung bin, dann bin ich ja eigentlich für Normalzeit. Aber laut dem Artikel wurde gar nicht gegen die sich wiederholende Zeitumstellung(en) gestimmt, sondern für eine dauerhafte Zeitumstellung. War das allen Wählern klar oder kam es bei der Wahl auch zu solch missverständlichen Aussagen?

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 14. April 2024 13:12

Nein, bei der Wahl konnte man sich neben der Zeitumstellung auch für die dauerhafte Sommerzeit oder Winterzeit=Normalzeit entscheiden.

Die Mehrheit in Deutschland hatte sich damals für die dauerhafte Sommerzeit entschieden.

Beitrag von „plattypus“ vom 14. April 2024 19:09

[Zitat von Volker D](#)

Insofern hoffe ich, dass die Sommerzeit doch nicht abgeschafft wird.

Ich hoffe sogar, dass sie, wenn sie schon etwas abschaffen wollen, wenigstens die Normalzeit abschaffen und die Sommerzeit das ganze Jahr durch gilt.

Während wir alle in der Schule sitzen, darf es draußen ruhig dunkel sein. Aber gerade im Winter sollte man nach der Schule in der Freizeit noch Sonnenlicht erleben können. Man kommt im Dunkeln zur Schule, sieht dann den Tag am Fenster vorüber ziehen und geht dann im Dunkeln wieder nach Hause ist weder für uns noch für die Schüler vorteilhaft.

Beitrag von „plattypus“ vom 14. April 2024 19:19

[Zitat von Sissymaus](#)

So eine echte Gleitzeit ist das ja nicht. Die wäre gegeben, wenn der Tag zB 10 Stunden hätte und die Schüler bei voller Anwesenheit der Lehrpersonen davon 8 Stunden Projektarbeit / selbstorganisiertes Lernen hätten.

Oder wenn der Unterricht aus der 1./2. Stunde in der 9./10. Stunde wiederholt würde, so dass sich die Schüler überlegen können, ob sie sich den Unterricht morgens oder am späten Nachmittag anhören wollen.

Beitrag von „primarballerina“ vom 15. April 2024 10:38

Die Sommerzeit finde ich auch besser, aber das Thema sollte man schon getrennt vom Beginn des Schulunterrichts sehen. Den verschlafenen morgenmuffelnden Jugendlichen ist die Jahreszeit beim Aufstehen egal.

Beitrag von „plattyplus“ vom 15. April 2024 12:45

[Zitat von primarballerina](#)

Die Sommerzeit finde ich auch besser, aber das Thema sollte man schon getrennt vom Beginn des Schulunterrichts sehen.

Aber damit argumentieren die Normalzeit-Aktivisten doch, nämlich das es den Schülern nicht zuzumuten ist morgens im Dunkeln zur Schule zu gehen. Mein Einwand gegen genau dieses Argument ist: Es ist den Schülern noch viel weniger zuzumuten den Tag nur am Fenster vorbeiziehen zu sehen im Klassenzimmer, weil es nach Schulschluss schon wieder dunkel ist.

Beitrag von „Paraibu“ vom 15. April 2024 13:06

[Zitat von plattyplus](#)

Aber damit argumentieren die Normalzeit-Aktivisten doch, nämlich das es den Schülern nicht zuzumuten ist morgens im Dunkeln zur Schule zu gehen. Mein Einwand gegen genau dieses Argument ist: Es ist den Schülern noch viel weniger zuzumuten den Tag nur am Fenster vorbeiziehen zu sehen im Klassenzimmer, weil es nach Schulschluss schon wieder dunkel ist.

Du bringst das Problem auf den Punkt. Später kommen finden sicherlich viele toll - dann aber auch entsprechend später gehen auf gar keinen Fall. Das hier eingangs vorgestellte Modell ist kein Gleitzeit-Modell, sondern einfach eine Unterrichtsverkürzung.

Vielleicht wäre ja auch schon etwas gewonnen, wenn die verbreite nächtliche Online-Daddelei reduziert werden würde.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 15. April 2024 13:21

[Zitat von Paraibu](#)

Vielleicht wäre ja auch schon etwas gewonnen, wenn die verbreite nächtliche Online-Daddelei reduziert werden würde.

Kann man auch diskutieren ohne solche Boomer-"Killerspiele sind böse"-Sprüche? Ich dachte da wären wir gesellschaftlich drüber hinweg.

Beitrag von „Paraibu“ vom 15. April 2024 13:24

[Zitat von state_of_Trance](#)

Kann man auch diskutieren ohne solche Boomer-"Killerspiele sind böse"-Sprüche? Ich dachte da wären wir gesellschaftlich drüber hinweg.

Ich finde es durchaus sachdienlich, die Lebensrealität von vielen Teenagern zur Kenntnis zu nehmen. Die "bösen Killerspiele" hast du ins Gespräch gebracht, nicht ich.

Dass ein erheblicher Anteil der SuS im Teenager-Alter nachts online ist, ist ein Fakt. Mit was genau die sich beschäftigen, tut nichts zur Sache - aber so bauen sich nunmal erhebliche Schlafdefizite auf.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 15. April 2024 13:28

Zitat von Paraibu

Ich finde es durchaus sachdienlich, die Lebensrealität von vielen Teenagern zur Kenntnis zu nehmen.

Und ich als jemand, der seit den 90ern zockt (kann auch mal nachts sein) und sich immer wieder anhören musste von Leuten ohne Ahnung, wie "schädlich" das doch wäre, finde es sachdienlich gegen diese Pauschalurteile gegenzusteuern.

Beitrag von „pepe“ vom 15. April 2024 14:50

Zitat von state_of_Trance

Kann man auch diskutieren ohne solche Boomer-"Killerspiele sind böse"-Sprüche? Ich dachte da wären wir gesellschaftlich drüber hinweg.

Kann man auch diskutieren ohne solche Boomervorurteile rauszuhauen?

Zitat von state_of_Trance

Und ich ..., finde es sachdienlich gegen diese Pauschalurteile gegenzusteuern.

Aha.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. April 2024 15:17

Zitat von Eugenia

Bei uns klappt das schon aufgrund der Busverbindungen nicht. Ein Großteil der Schüler kommt aus dem Umland und ist auf Busse angewiesen, die Busgesellschaften richten sich dabei nicht nach einer Schule, die ein Gleitzeitmodell einführt, sondern nach dem gesamten Kreis einschließlich aller Schulen und der Bus- / Zuganschlüsse für die Weiterfahrt anderer Fahrgäste. Einfach mal später kommen, ist da für viele gar nicht drin, weil kein Bus fährt.

Das ist an meiner Schule ähnlich, was die Bus-Verbindungen betrifft. Da gibt es eine ganze Reihe von SuS, die immer zur 1. Stunde zur Schule fahren müssen, auch wenn sie später Unterrichtsbeginn haben, weil später kein Bus mehr fährt. Ebenso kommen manche nur nach der 6. und 8. Stunde nach Hause und müssen bei früherem Unterrichtsschluss noch warten.

Beitrag von „Paraibu“ vom 15. April 2024 15:38

Zitat von Humblebee

Das ist an meiner Schule ähnlich, was die Bus-Verbindungen betrifft. Da gibt es eine ganze Reihe von SuS, die immer zur 1. Stunde zur Schule fahren müssen, auch wenn sie später Unterrichtsbeginn haben, weil später kein Bus mehr fährt. Ebenso kommen manche nur nach der 6. und 8. Stunde nach Hause und müssen bei früherem Unterrichtsschluss noch warten.

Dass es solche Probleme gibt, ist klar.

Aber die grundlegendere Frage wäre doch erstmal, ob echte Gleitzeit an Schulen überhaupt funktionieren kann, und wenn ja, wie genau. Sofern ich das eingangs erwähnte Modell richtig verstanden habe, scheint es sich dort um eine simple Unterrichtsverkürzung zu handeln. Das wäre dann aber keine Gleitzeit.

Und noch grundlegender wäre die Frage, ob das Problem überhaupt dem speziellen Biorythmus von Teenagern geschuldet ist. Wenn dem so wäre, müsste es ja eigentlich durch den Sommerzeit/Winterzeit-Wechsel ein schwieriges und ein leichteres Halbjahr geben, was sich relativ einfach empirisch nachweisen lassen sollte.

Wenn das Problem aber eher durch generellem Schlafmangel verursacht wird (- weil nachts eben zuviel gedaddelt oder Zeit in Sozialen Netzwerken verbracht wird), dann wären solche Maßnahmen sinnfreies Herumdoktorn an Symptomen.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 15. April 2024 19:11

Es wird nachts nicht gearbeitet oder gespielt, weil man die Zeit totschiagen will, sondern weil dann eben der Biorhythmus im Betriebsmodus ist.

Einer Eule zu sagen, dass sie früher ins Bett gehen sollte, ist genauso absurd wie einer Lerche zu sagen, sie solle morgens zwei Stunden länger liegenbleiben.

Wir hatten das ja schon vor einiger Zeit mal diskutiert. Natürlich müssen, wenn Schulen solche Konzepte einführen, auch die Verkehrsbetriebe ihre Verbindungen modifizieren.

Beitrag von „plattyplus“ vom 15. April 2024 19:29

[Zitat von SwinginPhone](#)

Natürlich müssen, wenn Schulen solche Konzepte einführen, auch die Verkehrsbetriebe ihre Verbindungen modifizieren.

Warum müssen sich die Verkehrsbetriebe, die Lehrer, die Verwaltung, die Ausbildungsbetriebe nach den Schülern richten?

Ist es nicht gerade eine Lektion des Lebens, daß man als verwöhntes Einzelkind eben nicht mehr der kleine Pascha ist, der alle Anderen springen läßt, sondern das man sich gefälligst selber anzupassen hat, auch wenn einem dies nicht gefällt?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. April 2024 19:36

[Zitat von plattyplus](#)

Warum müssen sich die Verkehrsbetriebe, die Lehrer, die Verwaltung, die Ausbildungsbetriebe nach den Schülern richten?

Ist es nicht gerade eine Lektion des Lebens, daß man als verwöhntes Einzelkind eben nicht mehr der kleine Pascha ist, der alle Anderen springen läßt, sondern das man sich gefälligst selber anzupassen hat, auch wenn einem dies nicht gefällt?

Wie sollen die Schüler zur Schule kommen, wenn keine Busse fahren? Die Alternative ist dann, dass die Eltern sie fahren. Was genau ist daran dann besser? Und was soll das bashing der Einzelkinder in diesem Zusammenhang?

Beitrag von „plattyplus“ vom 15. April 2024 20:12

[Zitat von Sissymaus](#)

Wie sollen die Schüler zur Schule kommen, wenn keine Busse fahren? Die Alternative ist dann, dass die Eltern sie fahren. Was genau ist daran dann besser?

Du hast meinen Beitrag nicht wirklich sinnentnehmend gelesen, oder?

Die Schüler haben sich dem festen Stundenplan der Schule, der Verkehrsbetriebe etc. anzupassen. Dieses Spielchen mit Gleitzeit in der Schule fangen wir erst gar nicht an.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. April 2024 20:26

[Zitat von plattyplus](#)

Du hast meinen Beitrag nicht wirklich sinnentnehmend gelesen, oder?

Die Schüler haben sich dem festen Stundenplan der Schule, der Verkehrsbetriebe etc. anzupassen. Dieses Spielchen mit Gleitzeit in der Schule fangen wir erst gar nicht an.

Na, wenn Du das sagst. Gottseidank gibts noch Kollegen, die auf den Tisch hauen, wenn andere mal wieder Flausen im Kopf haben oder zu blöd zum Lesen sind.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. April 2024 19:32

[Zitat von plattyplus](#)

Du hast meinen Beitrag nicht wirklich sinnennehmend gelesen, oder?

Die Schüler haben sich dem festen Stundenplan der Schule, der Verkehrsbetriebe etc. anzupassen. Dieses Spielchen mit Gleitzeit in der Schule fangen wir erst gar nicht an.

Wer ist "wir"? Sprichst du für deine Schule?

Beitrag von „Schmidt“ vom 16. April 2024 20:41

[Zitat von plattyplus](#)

Die Schüler haben sich dem festen Stundenplan der Schule, der Verkehrsbetriebe etc. anzupassen. Dieses Spielchen mit Gleitzeit in der Schule fangen wir erst gar nicht an.

Warum?

Beitrag von „plattyplus“ vom 16. April 2024 21:18

[Zitat von Schmidt](#)

Warum?

Weil das nur wieder in Mehrarbeit für uns Lehrer ausartet. Wir arbeiten ja schließlich zu den „eh da“-Kosten, weil die Arbeitszeit nicht erfasst wird.

Ich drehe jetzt einfach mal den Spieß um: Wie wäre es mit Gleitzeit für Lehrer? Wie wäre es mit freier Urlaubs-Terminplanung für Lehrer?

Würdet Ihr etwa erwarten, dass sich die Schüler daran anpassen? Wenn nein, warum lasst Ihr euch dann vor den Karten spannen dies für Schüler zu ermöglichen?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. April 2024 21:52

[Zitat von plattyplus](#)

Ich drehe jetzt einfach mal den Spieß um: Wie wäre es mit Gleitzeit für Lehrer? Wie wäre es mit freier Urlaubs-Terminplanung für Lehrer?

Wieso "jetzt". Zumindest das mit den Ferien hast du doch schon öfters gefordert. Oder nicht?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 16. April 2024 21:56

Meine Güte, an dem Deputat ändert sich doch gar nichts. Außerdem wird hier darüber lediglich diskutiert. Wir sind uns wohl alle einig, dass so etwas so schnell nicht kommen wird. Wahrscheinlich nie. Und erst recht nicht nur, weil hier das mal durchdenken.

Wie kann man nur allen Änderungen so dermaßen skeptisch gegenüber stehen? Wenn die Menschheit immer alles so gemacht hätte wie in der Vergangenheit, würden wir heute noch ein Handy mit Tasten haben.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. April 2024 22:07

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Wieso "jetzt". Zumindest das mit den Ferien hast du doch schon öfters gefordert. Oder nicht?

Eine sinnvolle Forderung, die die Attraktivität des Berufs auch für zukünftige Lehrkräfte erhöhen würde.

Beitrag von „Seph“ vom 17. April 2024 07:25

[Zitat von state_of_Trance](#)

Eine sinnvolle Forderung, die die Attraktivität des Berufs auch für zukünftige Lehrkräfte erhöhen würde.

Ich finde die nicht so sinnvoll, bedeutet sie doch im Umkehrschluss, dass man dann tatsächlich nur noch die knapp 30 Tage Urlaub im Jahr hätte und unter Garantie in der sonstigen für Schüler unterrichtsfreien Zeit zu Dienstgeschäften vor Ort herangezogen werden würde.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. April 2024 07:42

Zitat von Seph

Ich finde die nicht so sinnvoll, bedeutet sie doch im Umkehrschluss, dass man dann tatsächlich nur noch die knapp 30 Tage Urlaub im Jahr hätte und unter Garantie in der sonstigen für Schüler unterrichtsfreien Zeit zu Dienstgeschäften vor Ort herangezogen werden würde.

Meint Traumvorstellung ist einen Teil der Sommerferien eintauschen zu können gegen wenigstens eine frei wählbare Woche im Jahr. Ganz auf nur 30 Tage runter möchte ich nicht, aber nie "frei nehmen" können ist eine unfassbare Einschränkung.

Beitrag von „pepe“ vom 17. April 2024 09:49

Zitat von state_of_Trance

Meint Traumvorstellung ist einen Teil der Sommerferien eintauschen zu können gegen wenigstens eine frei wählbare Woche im Jahr. Ganz auf nur 30 Tage runter möchte ich nicht, aber nie "frei nehmen" können ist eine unfassbare Einschränkung.

Klar ist das eine schöne Wunschvorstellung, und das Festgelegtsein auf die Schulferien schränkt uns Lehrkräfte durchaus ein. Aber als "eine **unfassbare** Einschränkung" habe ich das in 30 Jahren nie empfunden. Das ist etwas übertrieben, oder?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. April 2024 11:33

Aktuell ist zum Beispiel wieder so ein Fall: Ein Konzert unter der Woche hunderte Kilometer entfernt. Ich würde sehr gerne hin. Als Lehrer völlig unmöglich.

Beitrag von „plattyplus“ vom 17. April 2024 12:04

[Zitat von state_of_Trance](#)

Aktuell ist zum Beispiel wieder so ein Fall: Ein Konzert unter der Woche hunderte Kilometer entfernt.

Bei mir aktuell: Begräbnis in 500km Entfernung an einem Montag um 11 Uhr. 😭

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. April 2024 12:22

[Zitat von plattyplus](#)

Bei mir aktuell: Begräbnis in 500km Entfernung an einem Montag um 11 Uhr

Und das wird nicht aufgefangen? Schade.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 17. April 2024 12:23

[Zitat von state_of_Trance](#)

Und ich als jemand, der seit den 90ern zockt (kann auch mal nachts sein) und sich immer wieder anhören musste von Leuten ohne Ahnung, wie "schädlich" das doch wäre, finde es sachdienlich gegen diese Pauschalurteile gegenzusteuern.

Das Zocken an sich ist ja nicht schädlich. Nur das dadurch entstehende Schlaf-Defizit kann zu Problemen führen. Es ging um die Zeit, nicht um das Zocken an sich.

Als Mutter von 2 16-jährigen weiß ich, wovon ich spreche 😊

Beitrag von „Paraibu“ vom 17. April 2024 12:30

[Zitat von SwinginPhone](#)

Es wird nachts nicht gearbeitet oder gespielt, weil man die Zeit totschiagen will, sondern weil dann eben der Biorhythmus im Betriebsmodus ist.

Einer Eule zu sagen, dass sie früher ins Bett gehen sollte, ist genauso absurd wie einer Lerche zu sagen, sie solle morgens zwei Stunden länger liegenbleiben.

Die Teenager-Zwillige im Haus gegenüber haben ihre Daddelzeit so zwischen 23:00 und 03:00 Uhr. Sind das somit besonders späte Eulen oder besonders frühe Lerchen?

Und wie soll die Gesellschaft darauf reagieren? Unterricht ab 23:00 Uhr?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 17. April 2024 12:34

[Zitat von plattyplus](#)

Bei mir aktuell: Begräbnis in 500km Entfernung an einem Montag um 11 Uhr. 😭

Hast du mal gefragt zwecks Beurlaubung? Das hat bei mir in einem ähnlichen Fall geklappt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. April 2024 12:52

[Zitat von plattyplus](#)

Bei mir aktuell: Begräbnis in 500km Entfernung an einem Montag um 11 Uhr. 😭

Wäre bei uns kein Problem. Da findet man an meiner Schule immer eine Lösung.

Beitrag von „plattyplus“ vom 17. April 2024 12:56

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Und das wird nicht aufgefangen?

Wird nicht, weil das Verwandtschaftsverhältnis zu weit entfernt ist.

Beitrag von „Gymshark“ vom 17. April 2024 13:20

[Zitat von state_of Trance](#)

Aktuell ist zum Beispiel wieder so ein Fall: Ein Konzert unter der Woche hunderte Kilometer entfernt. Ich würde sehr gerne hin. Als Lehrer völlig unmöglich.

Das Ziel muss eine konstante 110%-Versorgung sein, sodass jeder Kollege in der Lage wäre, ein Konzert, das unter der Woche stattfindet, zu besuchen.

Dafür müssten mehr Lehrer ausgebildet werden und es sollte ein allgemeines Umdenken stattfinden, dass es Kinder und Jugendliche aushalten, wenn ausnahmsweise mal der Herr Müller die Stunde hält statt wie sonst die Frau Meier.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. April 2024 13:29

[Zitat von plattyplus](#)

Wird nicht, weil das Verwandtschaftsverhältnis zu weit entfernt ist.

Da fragt man nicht, da meldet man sich krank.

Beitrag von „Schmidt“ vom 17. April 2024 14:04

Zitat von state_of_Trance

Aktuell ist zum Beispiel wieder so ein Fall: Ein Konzert unter der Woche hunderte Kilometer entfernt. Ich würde sehr gerne hin. Als Lehrer völlig unmöglich.

100 km ist doch keine Entfernung. Ich bin schon mehr als einmal Abends nach Oberhausen auf ein Konzert gefahren (ca. 200 km), danach wieder zurück und nach drei Stunden Schlaf direkt wieder zur Arbeit.

Während ich das aufschreibe fällt mir ein, dass du abends Schule hast. Das könnte natürlich problematisch werden.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. April 2024 14:08

Zitat von Schmidt

100 km ist doch keine Entfernung. Ich bin schon mehr als einmal Abends nach Oberhausen auf ein Konzert gefahren (ca. 200 km), danach wieder zurück und nach drei Stunden Schlaf direkt wieder zur Arbeit.

Es sind ca. 500 km. Das "e" war relevant.

Beitrag von „Schmidt“ vom 17. April 2024 14:11

[Zitat von state_of_Trance](#)

Es sind ca. 500 km. Das "e" war relevant.

Ja gut, das ist auch für andere Arbeitnehmer nicht ohne Weiteres machbar. Auch in der freien Wirtschaft kann man nicht immer so Urlaub nehmen, wie man will.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. April 2024 14:13

[Zitat von Schmidt](#)

Ja gut, das ist auch für andere Arbeitnehmer nicht ohne Weiteres machbar. Auch in der freien Wirtschaft kann man nicht immer so Urlaub nehmen, wie man will.

Stimmt natürlich, aber als Lehrer braucht man nicht mal zu fragen, es geht nicht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. April 2024 15:32

[Zitat von state_of_Trance](#)

Da fragt man nicht, da meldet man sich krank.

Oder man hat eine SL wie meine, die das einfach möglich macht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. April 2024 15:33

[Zitat von state_of_Trance](#)

Stimmt natürlich, aber als Lehrer braucht man nicht mal zu fragen, es geht nicht.

Doch!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. April 2024 15:41

[Zitat von Sissymaus](#)

Doch!

Ich sprach von dem Konzert, die Beerdigung wäre an meiner Schule kein Problem.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. April 2024 15:52

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ich sprach von dem Konzert, die Beerdigung wäre an meiner Schule kein Problem.

Auch das ist möglich, wenn man nicht jedes Jahr mit 3 Konzerten ankommt.

Aber ich gebe zu: Da gibts Grenzen.

Beitrag von „Dr. Caligiari“ vom 17. April 2024 17:53

[Zitat von state_of_Trance](#)

Aktuell ist zum Beispiel wieder so ein Fall: Ein Konzert unter der Woche hunderte Kilometer entfernt. Ich würde sehr gerne hin. Als Lehrer völlig unmöglich.

Na komm. Ein Kollege von mir war in London bei Paul McCartney an einem Samstag. Die Schulleiterin gab Sonderurlaub für nen halben Freitag, damit der Flug genommen werden konnte. So ein bisschen was geht schon.

Beitrag von „primarballerina“ vom 17. April 2024 17:57

Miteinander reden hilft (fast) immer. Eine ehemalige Nachbarin und gute Freundin ist weggezogen, ca. 400km. Ich konnte mir freitags nach der zweiten Stunde frei nehmen und bin dann im LKW mitgefahren. Bei absolut verbohrten Schulleitungen geht so etwas natürlich eher nicht, aber ich habe die 4 Stunden auch peu à peu nachgeholt. So etwas muss einfach auch mal möglich sein.

Beitrag von „German“ vom 17. April 2024 23:18

Wir verlegen oder tauschen oder ein Kollege vertritt freiwillig.

Da haben wir eigentlich immer eine Lösung gefunden.

Beitrag von „Joker13“ vom 17. April 2024 23:53

So ist's bei uns auch. Fragen kostet nichts und oft finden sich Lösungen. Ein Geben und Nehmen, mal hilft man anderen aus und mal profitiert man selbst.

Beitrag von „plattypus“ vom 18. April 2024 11:15

[Zitat von primarballerina](#)

Bei absolut verbohrten Schulleitungen geht so etwas natürlich eher nicht, aber ich habe die 4 Stunden auch peu à peu nachgeholt.

Als Referendar habe ich einen Anschluß bekommen, weil ich am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien abends um 23.50 Uhr ab Frankfurt in den Urlaub geflogen bin und deswegen die Weihnachtsfeier um 18 Uhr verlassen habe. Schließlich wäre der Tag bis Mitternacht ja ein Schultag und damit müsse ich zur Verfügung stehen.

Ausreichend verbohrt? ☐☐

Beitrag von „DFU“ vom 18. April 2024 11:19

Eindeutig.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. April 2024 11:33

Joa, reichlich verbohrt.

Aber auch diese Story fällt meiner Meinung nach mal wieder unter eine der "Platty-Geschichten"... Ich kenne nämlich keine Schule, wo am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien abends noch eine Weihnachtsfeier stattfindet (aber vielleicht ist das ja in anderen Gegenden Deutschlands anders). Zudem nehmen an Feiern jeglicher Art - egal ob Weihnachtsfeier oder sonstwas - zumindest an den mir bekannten Schulen nie alle KuK und auch nicht alle Referendar*innen teil; die sind ja schließlich freiwillig. Einen Vorfall dieser Art hätte es bei uns also gar nicht geben können 😊.